



Schlüsselfertig, individuell angepasst: Die Firma Oberbremer mit Birgit Meier und Andreas Sielisch.



Anna (5) testet das Angebot des Lübbecker Fliesenkontors Serafin.

Drei Bürgermeister auf dem Immo-Forum: Frank Haberbosch (Lübbecke) begrüßt seine Amtskollegen Marko Steiner aus Preußisch Oldendorf (links) und Bernd Rührup aus Hüllhorst. Auf die Besucher wartete ein kniffliges Kronkorken-Gewinnspiel. Fotos: Kai Wessel



## Informationen frei Haus

Immo-Forum lockt tausende Besucher nach Lübbecke – Aussteller setzen auf Service und Beratung



Solartechnik und ein Stern, präsentiert von Gina Kastens (Hilker).

Lübbecke (wk). Es ist eine Informationsbörse und eine Leistungsschau regionaler Firmen: Das Immo-Forum hat am Wochenende mehrere tausend Menschen nach Lübbecke gelockt. Etwa 90 Aussteller wurden mit vielen Fragen konfrontiert – sie gaben Antworten frei Haus. Meist drehte es sich um das Thema »Schöner wohnen«.

Bürgermeister Frank Haberbosch hatte die Messe am Samstagmorgen eröffnet. Er durfte nicht nur die stellvertretende Landrätin Kirstin Korte begrüßen, sondern auch seine Amtskollegen Marko

Steiner und Bernd Rührup aus Hüllhorst. Alle nutzten den Tag, um sich bei den heimischen Firmen nach der Lage zu erkunden. Dass Baugewerbe und Handwerk nach wie vor gefragt sind, bewies nicht nur der große Messeandrang. Kirstin Korte verwies auf den Ausbau der Kreis-Kita Mühlenzwerge in Lübbecke (Investition: 870 000 Euro) und den dreijährigen Umbau des Berufskollegs in Espelkamp (Investition: 6,5 Millionen Euro). Und in Preußisch Oldendorf sucht die Verwaltung nach Baugrundstücken, um der großen Nachfrage gerecht werden zu können.

Das Immo-Forum bot dem Publikum reichlich Abwechslung. Es gab viel anzuschauen – von maßgeschneiderten Fertighäusern

über neueste Solar- und Photovoltaiktechnik, energiesparende Heizungen und Tischlerhandwerk bis hin zur kunstvoll verzierten Fliese. Die hat mit Kacheln aus den 70er-Jahren nicht mehr gemeinsam als der Trevi-mit dem Bierbrunnen.

Ein Publikumsmagnet war das Thema »Bauen mit Stroh«. Die Bedenken von Grundschüler Max (8, »Das fliegt doch weg bei Wind«) und Gymnasiastin Lara (11, »Das brennt bestimmt leicht an«) konnte Carl Maria von Spiegel vom Zimmererei-Betrieb aus Engershausen zerstreuen: »Das ist alles sicher und sehr ökologisch«.

Es gab ein Prinzip, das an vielen Messeständen galt: Alles ist machbar – je nach Geldbeutel. Aussteller Peter di Meo aus Lübbecke (Haustechnik di Meo) glaubt, dass es vie-

len Kunden heutzutage nicht nur um einen günstigen Preis geht, sondern vor allem um Service und Qualität. »Wir sind Problemlöser geworden.« 24 Stunden lang ist der Service erreichbar, um defekte Apparaturen oder Stromausfälle zu beheben. Nicht anders ist es bei der Firma Schapka aus Rahden. »Service steht ganz oben. Das ist einfach so«, sagt Geschäftsführer Alex Schmidt.

Zu klären war am Ende der zweitägigen Großveranstaltung nur noch eine Frage: Wie viele Kronkorken waren in den Behältern des Lübbecker Stadtmarketings? Bürgermeister Frank Haberbosch hatte auf 1500 getippt und lag damit knapp daneben. Es waren exakt 1954. Die Gewinner erhalten Einkaufsgutscheine.



Das Rohr ist verkalkt: Dann ist der Lübbecker Peter di Meo einer der ersten Ansprechpartner.



Bauen mit Stroh ist doch kinderleicht: Die Geschwister Lara (11) und Max (8) versuchen sich durchaus erfolgreich am Strohballenhaus. Diese Bauweise gilt als besonders ökologisch.



Alex Schmidt (links, Firma Schapka) informiert die Messegäste Sarah Pirschel und Nico Schwarze.



Viel Fachwissen: Tischlermeister Eckhard Stegemeyer (rechts) und Polier Heinfried Winkelmann.

## Sicherheitstechnik steht hoch im Kurs

Polizei informiert auf dem Immo-Forum über Einbruchschutz – Firmen bieten zahlreiche Möglichkeiten an



Patric Böttcher und Jürgen König, Geschäftsführer der Firma Prosikon, haben auf der Messe auch Video-Systeme präsentiert. Fotos: Wessel

Lübbecke (wk). Auf großes Interesse sind beim Immo-Forum die Informationen zum Thema »Wie mache ich mein Haus einbruchssicher« gestoßen. Kreisweit zählte die Polizei im vergangenen Jahr mehr als 600 Einbrüche. Die Aufklärungsquote liegt nach Angaben von Hauptkommissar Lutz Kollmeyer bei etwa 20 Prozent. Der Polizei-Experte informierte bei der Messe über Sicherungsmöglichkeiten: »Besonders oft kommen die Täter über die Terrassentür.«

Dass das Thema Sicherheit derzeit bei den Bürgern hoch im Kurs steht, darauf verwies Kollmeyer auch in seinem gut besuchten Fachvortrag »Zuhause sicher«. Immer öfter erhalte er Anfragen, ob er sich nicht vor Ort ein Haus

ansehen könne, um die Schwachstellen zu benennen. »Wer mich telefonisch erreichen will, sollte frühmorgens anrufen, denn ich bin viel unterwegs«, erklärte der Hauptkommissar (Beratungstelefon: 0 57 1/88 66 47 05). Dass seine Arbeit Früchte trägt, deuten Zahlen an, die gescheiterte Einbruchversuche dokumentieren. Sie seien zuletzt gestiegen: »Sicherungssysteme können Einbrecher abschrecken«, sagt Kollmeyer. Die Kosten einer vernünftigen Grundversicherung hängen vom Einzelfall ab. Auf Anfrage vermittelt die Kreispolizei den Kontakt zu guten Fachfirmen.



Hauptkommissar Kollmeyer

Gute Beratung will auch die Firma Prosikon (Professionelle Sicherheitskonzepte) aus Preußisch Oldendorf bieten. Mechanikermeister Patric Böttcher und Mechatroniker Jürgen König können inzwischen auf Fortbildungen beim Landeskriminalamt verweisen: »Man muss für jedes Haus eine individuelle Lösung finden«, erklärt Patric Böttcher. Diese Lösung müsse allerdings auch maßgerecht für den Kunden sein. Eine hochwertige Vernetzung der Sicherheitstechnik über das Smartphone sei nicht immer die beste Idee. »Das kann ältere Hausbesitzer überfordern«, so Böttcher.